



Drucksachen-Nr: V/2025/112
Vorlageart: Sitzungsvorlage
Status: öffentlich
Erstellt durch: Amt 66 - Tiefbau, Verkehrs- und Betriebsamt

TOP: _____

Einst.	Ja	Nein	Enth.

Straßenmanagement nach Änderung des KAG NRW hier: Durchführung einer Zustandsbewertung

Beratungsfolge

Datum	Beratungsfolge
08.04.2025	Ausschuss für Mobilität und Tiefbau (Entscheidung)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau beauftragt die Verwaltung, ein Ingenieurbüro zu beauftragen, das die Verwaltung hinsichtlich Ausschreibung einer Straßenzustands-erfassung der öffentlichen, städtischen Verkehrsflächen und der Anschaffung einer Datenbank zur Erfassung und Bewertung berät.

Finanzielle Auswirkungen (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgeerträge):

Die genauen Kosten für die Befahrung und spätere Software zur Verwaltung müssen im Rahmen der Beauftragung festgestellt werden. Die Stadt Herzogenrath verfügt über 515 Gemeindestraßen von einer Länge von ca. 210 Kilometern, sowie weitere 30 Kilometer Wirtschaftswege. Pro Kilometer sind Kosten in einer Höhe von ca. 180 Euro für die Erstbefahrung zu erwarten (ca. 45.000 Euro).

Die Ingenieurleistungen in Höhe von 25% werden circa 12.000 Euro betragen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☒ keine Auswirkungen

☐ positive Auswirkungen

☐ negative Auswirkungen

Diese Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Sachverhalt:

Im Jahr 2024 hat die Landesregierung NRW die Regelungen zu § 8 des Kommunalabgabengesetzes geändert und die Bürger*innen aus der Beitragspflicht für Straßenausbaumaßnahmen genommen. Die Reihenfolge der Maßnahmen wurde zuletzt im Straßen- und Wegekonzept festgehalten (siehe Vorlage V/2020/436-E02).

Bisher liegt der Verwaltung keine Gesamtübersicht des aktuellen Straßenzustands vor, um eine priorisierte Abarbeitung durchführen zu können.

Ein effizientes Werterhaltungsmanagement ist ein wesentlicher Baustein für eine erfolgreiche kommunale Haushaltsführung. Dabei gehören die Verkehrsflächen mit ihrer Infrastruktur zu den bedeutendsten Vermögenswerten jeder Kommune.

Ein nachhaltiges Straßenmanagement setzt jedoch grundlegende und vollständige Kenntnisse über den Straßenbestand voraus, die optimalerweise in einer Straßendatenbank dokumentiert bzw. zusammengefasst werden.

Eine Straßendatenbank bildet das Straßennetz in Art, Lage, Ausstattung und Zustand in einem grafischen Informationssystem ab. Auf Grundlage dieser Daten ist eine objektive Bewertung der erfassten Straßen zur Erstellung und Abwägung von Prioritäten für eine grundhafte Straßenerneuerung und Straßenunterhaltungsmaßnahmen möglich.

Die Ersterfassung des gesamten Stadtgebietes muss nach den Richtlinien und Erfordernissen der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BASt) erfolgen. Die Details des Verfahrens können der Anlage entnommen werden.

Die Ergebnisse werden dann in einer neu zu beschaffenden Straßendatenbank zusammengetragen und bilden damit die Grundlage für die Stadt Herzogenrath, Straßenbaumaßnahmen nach klar definierten Kriterien und Zustandsbewertungen durchzuführen.

Die Verwaltung ist daher zu beauftragen, ein Ingenieurbüro zu beauftragen, das die Verwaltung hinsichtlich Ausschreibung einer Straßenzustandserfassung der öffentlichen, städtischen Verkehrsflächen und der Anschaffung einer Datenbank zur Erfassung und Bewertung berät.

Anlage/n

1 - Anlage 1 - Bast

Diese Webseite verwendet Cookies. Diese dienen der Zwischenspeicherung bei Bestell- oder Anmeldevorgängen. Nicht erfasst werden Daten wie Nutzungshäufigkeit oder Verhaltensweisen. [Hier erfahren Sie mehr zum Thema Datenschutz.](#)

Zustandserfassung und -bewertung

Straßen müssen sicher befahrbar sein, der Belastung standhalten, einen gewissen Fahrkomfort bieten, möglichst wenig Rollgeräusche entwickeln und natürlich lange halten. Um erste Schäden oder Störungen frühzeitig zu entdecken und der Verkehrssicherungspflicht zu genügen, werden sie von Fachleuten der Autobahn- und Straßenmeistereien regelmäßig überprüft.

Die Erhaltung der Straßen kostet Geld und muss vorausschauend geplant werden. Dazu ist die Erhebung einer Vielzahl von Daten erforderlich. Visuelle Kontrollverfahren reichen hierfür allein nicht aus. Technische Mess- und Aufnahmeverfahren ermöglichen es heute, den Zustand an der Straßenoberfläche objektiv zu erfassen. Die Fahrzeuge fahren im Verkehr mit und beeinflussen somit nicht den Verkehrsablauf.

Die BAST ist an der Entwicklung, Optimierung und Zulassung dieser Messsysteme beteiligt – auch auf internationaler Ebene. Zustandsmerkmale der Straßenoberfläche werden für das gesamte Netz der Autobahnen und Bundesstraßen mit diesen Messsystemen erhoben.

Die Quer- und Längsebenheit werden beispielsweise mit Fahrzeugen erfasst, die mit Lasertechniken arbeiten (EFA, MEFA). Die Griffigkeit wird mit dem Messverfahren des schräg gestellten Messrades ermittelt (SKM). Das Oberflächenbild wird mit Flächen- oder Zeilenkameras aufgenommen und aufgezeichnet (MEFA, MESOB).

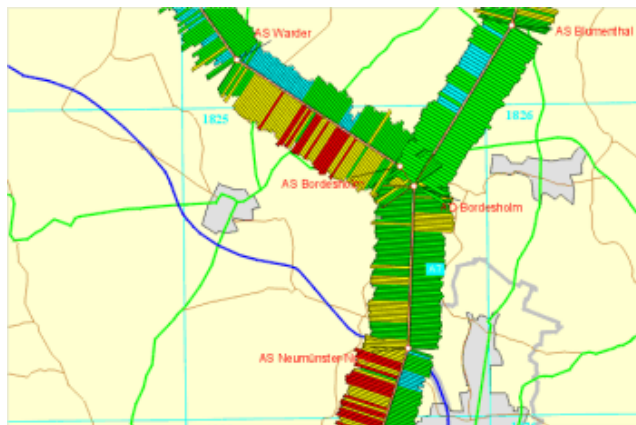


Messfahrzeug MESOB (Substanzmerkmale -
Oberfläche)

Aus den Daten der Messsysteme werden physikalische Zustandsgrößen berechnet. Diese werden in Notenwerte von 1 für "sehr gut" bis 5 für "sehr schlecht" überführt und charakterisieren den Zustand der jeweiligen Straße. Die Werte werden nach festgelegter Gewichtung in einem Gebrauchs- und einem Substanzwert (Oberfläche) zusammengefasst. Der Gebrauchswert berücksichtigt die Sicherheit und den Komfort der Straßenbenutzer. Der Substanzwert (Oberfläche) stellt die Straßenerhaltung des Baulastträgers in den Vordergrund. Aus beiden Werten ergibt sich schließlich der Gesamtwert.

Die einzelnen ermittelten Zustandswerte und die verknüpften Werte werden visuell dargestellt, zum Beispiel in speziellen Karten. So erhält man eine Übersicht über den Zustand des Straßennetzes und eine Grundlage für die Planung der Straßenerhaltung.

Bei der regelmäßigen Zustandserfassung auf allen Bundesfernstraßen (ZEB) werden umfangreiche Daten und Informationen gewonnen. Die hieraus abgeleiteten Ergebnisse und Erkenntnisse werden im Bundesinformationssystem Straße (BISStra) konzentriert und insbesondere für die Ableitung notwendiger Entscheidungen bereitgestellt.



Mit der wachsenden Zahl der Anwender der ZEB-Daten steigt auch der Aufwand für die Bereitstellung der ZEB-Ergebnisse an den Bund und an die Bundesländer. Um die Anforderungen an die einheitliche, moderne Form der Auswertung und Visualisierung der Ergebnisse zu befriedigen, wurde 2008 der sogenannte „IT-ZEB Server“ als ein umfassendes und modernes Online-Auskunftssystem für autorisierte Anwender entwickelt, auf das autorisierte Anwender Zugriff haben.

Weitere Informationen

ZEB - Zustandserfassung und -bewertung von Straßen

EFA - Erfassungssystem zur Fahrbahnoberflächenanalyse

MEFA - Multifunktionales Erfassungssystem zur Fahrbahnoberflächenanalyse

SKM - Seitenkraftmessverfahren

IT-ZEB Server

Portal – IT-ZEB Server

Straßenerhaltung mit System (PDF, 4MB)